



## INSTITUTE FOR PLANETARY SYNTHESIS

UNIVERSITY FOR PLANETARY SYNTHESIS

P.O. BOX 128 - CH 1211 GENEVA 20

Email: [ipsbox@ipsgeneva.com](mailto:ipsbox@ipsgeneva.com), site: <http://www.ipsgeneva.com>

Tel. +41-022-733.88.76 Fax +41-022-733.66.49

### RUNDBRIEF NR. 90

Januar-April 2001

Liebe Freunde und Mitarbeiter!

Wenn wir unsere gegenwärtige Weltsituation beobachten, sehen wir viele positive und konstruktive Entwicklungen zur Verbesserung der Menschheit. Millionen Menschen arbeiten heute aktiv daran, die Notlage vieler Millionen anderer Menschen, die sich in Not- und Krisensituationen befinden, zu verbessern. All jene, die hart an der Arbeit sind, fangen an eine Wirkung in der Welt hervorzurufen, und dies drückt sich in verschiedenen internationalen Ereignissen aus, wie in der Konferenz der Vereinten Nationen gegen Rassismus, die dieses Jahr in Südafrika abgehalten wird, in der UNO-Konferenz über die am wenigsten entwickelten Länder in Brüssel, in der Weltbürger-Konferenz in Taiwan, in den Konferenzen über Klimaveränderung und globale Erwärmung. Wir sehen auch, dass immer mehr Menschen deutlich über die Bedeutung von Werten sprechen. Die Vereinten Nationen haben dieses Jahrzehnt zur Kultur des Friedens erklärt. Dieses Jahr ist das Jahr des Dialogs zwischen den Zivilisationen; im nächsten Jahr wird es eine Konferenz über Jugend und menschliche Werte in Genf geben. Die UNESCO hat zusammen mit der Brahma Kumaris-Universität das internationale Programm zur Erziehung von lebendigen Werten lanciert, das in Schulen überall auf der Welt umgesetzt werden kann. Das drückt sich auch in zahlreichen lokalen Initiativen aus. Dies ist eine Tendenz, die wir, beim Institut für Planetarische Synthese, besonders vielversprechend finden. Von Anfang an war eines der Ziele des Instituts, die Praxis von Werten im täglichen Leben zu fördern, besonders Wahrheitsliebe, persönliche Verantwortung, Sinn für Gerechtigkeit, einen Geist der konstruktiven Kooperation und selbstlosen Dienst.

Dennoch sehen wir, dass die Welt sich immer noch in einer sehr schwierigen Situation befindet und dass viele positive Projekte nicht weitergehen. Es ist

es wert, uns zu fragen, warum? Nach unserer Ansicht gibt es zwei Hauptgründe.

Der erste ist der gegenwärtige Stand der Evolution der Menschheit selbst. Die meisten Menschen leisten Veränderung gegenüber Widerstand und ziehen es vor, ihre alten Haltungen und Lebensstile beizubehalten, selbst wenn sie in der gegenwärtigen Weltsituation nicht länger angemessen sind. Die meisten Menschen sind noch egozentrisch orientiert und hauptsächlich an ihren Interessen und ihrem eigenen Komfort interessiert

Der andere Grund ist, dass es heute auf dem Planeten einige Gruppen von Menschen gibt, die von der gegenwärtigen Weltsituation profitieren und die jeder Veränderung, die ihre Interessen bedroht, aktiv Widerstand leisten. Sie manipulieren die Unsicherheit der Massen und lenken die Welt durch Furcht, falsche Versprechungen von materiellem Wohlstand, durch Unterdrückung von wahren Informationen und der Verbreitung von falschen Informationen. Auf diese Weise gelingt es ihnen, grosse Mengen Geldes anzusammeln, zum Schaden der grossen Mehrheit der Völker. Diese Minderheiten haben ein höchstwirksames planetarisches Kontroll-System entwickelt und greifen alle positiven Initiativen an, entweder direkt oder indirekt.

Wenn wir diese Analyse akzeptieren, lautet die nächste Frage: Was können wir tun? Es gibt nicht viel, was wir tun können, um die Haltung jener zu ändern, die den Planeten kontrollieren. Wir können jedoch sehr viel tun, um die egozentrische Trägheit zu überwinden, die einen Grossteil der Menschheit charakterisiert. Ein sehr weiser Mensch sagte einmal, dass **wenn wir uns selbst erziehen können, wird es zumindest einen Narren weniger auf der**

**Welt geben.** In dieser Aussage liegt viel Wahrheit. Wenn wir uns verändern, wird sich auch unsere Umgebung verändern. Unsere erste Aufgabe ist es daher, uns selbst zu erziehen.

Wie sollten wir uns erziehen? Sich zu erziehen bedeutet nicht nur, Wissen in der gleichen Weise anzusammeln, wie Leute Geld auf einer Bank ansammeln. Sich zu erziehen bedeutet, in unserem Leben eine Formel auszubilden zu lernen, die schon immer existiert hat und die immer existieren wird. Diese Formel besteht in der **ständigen Kultivierung aktiven guten Willens** unter allen Umständen. Aktiver guter Wille ist eine göttliche Qualität, die in einem Menschen niemals zerstört werden kann. Sie kann nur für einige Zeit unterdrückt oder vergessen werden. Aktiver guter Wille führt zu rechten menschlichen Beziehungen, das heisst zu einer Kultur von Menschenrechten auf allen Ebenen der Weltgesellschaft, zu Würde und Respekt.

Lasst uns daher alle mit gutem Willen zusammenarbeiten. Wenn wir Schritt für Schritt guten Willen ent-

wickeln, werden wir die Bedeutung des Willens zum Guten lernen, das heisst die Entschlossenheit, mit Ausdauer und Hingabe für das Gemeinwohl zu arbeiten. Wir möchten gerne mit einigen Worten eines Zitates der Meister bezüglich guten Willens schliessen:

„Wenn guter Wille ausgedrückt, organisiert, anerkannt und angewandt wird, dann werden Weltprobleme, welcher Art sie auch sein mögen, zu gegebener Zeit ihre Lösung finden. Wenn guter Wille ein echter, aktiver Faktor in menschlichen Angelegenheiten ist, werden wir zu vollere, tieferem Verständnis des Wesens der Liebe und zum Ausdruck eines noch höheren Aspektes dieser göttlichen Liebe fortschreiten. Wenn erst einmal guter Wille unter den Menschen weit verbreitet ist, werden wir die Herstellung der rechten mitmenschlichen Beziehungen erleben, und ein neuer Geist der Zuversicht, des Vertrauens und Verständnisses wird in der Menschheit anzutreffen sein.“ (Probleme der Menschheit, Seite 119f, von Alice A. Bailey)

\* \* \*

*Während des Untergangs eines Zeitalters wird zuerst eine Spaltung inmitten innerer Strukturen beobachtet.*

*Wenn geistiger Verfall das nationale Bewusstsein übermannt, sind diese Zeichen besonders klar.*

*Wenn man eine Weltkarte ansieht, kann man leicht davon überzeugt werden, dass Auflösung der Wiedergeburt vorausgeht, die nur durch Erneuerung des Geistes bewerkstelligt werden kann.*

*Das Suchen nach der wahren Wiedergeburt führt zur Erneuerung des Geistes und der Prinzipien, und auf diese Weise kann eine neue Bautätigkeit bestätigt werden.*

*Der Dienst für das Licht muss den Geist mit Mut begeistern, um feurige Bautätigkeit zu offenbaren.*

(Feurige Welt III, § 388)

\* \* \*

## GRUPPENMEDITATIONEN

### VOLLMONDMEDITATIONEN

Steinbock-, Wassermann- und Fische-Vollmondmeditationen mit der Arkanschul-Gruppe in Genf.

### MITARBEITER-FRIEDENSMEDITATIONS-GRUPPE DER VEREINTEN NATIONEN

02.01.2001	Applaudiert euch selbst	20.02.2001	Stille, Friede, Liebe
09.01.2001	Freude - die Energie der Seele	06.03.2001	Die Seele, mein höheres Selbst, ist vollkommene Reinheit
16.01.2001	Ich bin ein Punkt von Energie und göttlichem Licht	13.03.2001	Guter Wille, die Grundlage rechter menschlicher Beziehungen
30.01.2001	Die Neue Gruppe der Weltdiener in Aktion	27.03.2001	Der Atem des Lebens
06.02.2001	Göttliches Licht für globales Heilen	24.04.2001	Freude im Stier
13.02.2001	Ich bin eine friedliche Seele		

\* \* \*

## GRUPPENTREFFEN UND AKTIVITÄTEN

**5. Januar - 9. März 2001 - Fotoausstellung in der Bibliothek der Vereinten Nationen, Genf, zum Thema „Wasser, Spiegel der Welt“**  
Sergio da Silva ist fasziniert von dem Leben, das

durch das wässrige Element fliesst und nimmt sich gerne Zeit, um alles, was Wasser uns vermitteln kann, zu würdigen. Durch seine Fotos beabsichtigt er, uns auf die Wichtigkeit dieses Welterbes auf-

merksam zu machen, und er hofft, dass der Mensch Wasser zu schützen, zu respektieren und zu teilen lernt und eine bewusstere Beziehung mit diesem Element, das so oft misshandelt wird, bekommt. Die Erde ist der einzige Planet unseres Sonnensystems, wo es Wasser im flüssigen Zustand gibt. Wasser ist ein kosmisches Geschenk - viele Wissenschaftler glauben, dass es aus dem Weltraum kam und von Kometen oder Meteoriten gebracht wurde. Auf jeden Fall ist kein Leben, wie wir es kennen, auf der Erde möglich ohne Wasser. Lasst uns das nächste Mal, wenn wir es trinken, dankbar und achtsam auf seinen Segen sein.

#### **18.-23. Januar 2001 - Internationales Forum „Gesellschaft als ein Erziehungssystem: Projekte und Entwicklungsperspektiven“, Minsk, Weissrussland**

Rudolf Schneider, IPS-Generalsekretär, war eingeladen, ein Referat über „Wiedererwecken grundlegender Werte für die Entwicklung einer harmonischen Weltgesellschaft“ zu halten und Mitglieder verschiedener Gruppen in Minsk zu treffen, im Hinblick auf eine zukünftige Kooperation. Mehrere Mitarbeiter vom IPS Moskau kamen auch zu dieser Konferenz.

#### **25. Januar 2001 - Gruppentreffen über „Eine Kultur der Werte“, Genf**

Prof. Eya Nichama, Mitglied der internationalen Bewegung für Einheit zwischen Rassen (Burundi) war der Gastredner bei diesem Treffen der „Kultur der Werte“-Gruppe. Diese Gruppe von Menschen aus verschiedenen Lebensbereichen und mit verschiedenen kulturellen Hintergründen versammelte sich in Genf mit dem gemeinsamen Ziel, einander zu helfen, „nach unseren Werten zu leben“. Wir glauben, dass die meisten unserer heutigen hauptsächlich gesellschaftlichen Probleme wie Korruption, Kindesmissbrauch, Gewaltverbrechen, Desintegration des Familienlebens, stresserzeugte Leiden, AIDS, Umweltverschmutzung usw. das Ergebnis der Erosion dieser grundlegenden Werte ist. Um Werte praktisch zu gestalten, haben wir sechs grundlegende Werte ausgewählt, damit wir sie während des Jahres 2001 praktizieren. Es sind: persönliche Verantwortung, Wahrheitsliebe, Engagement für Gerechtigkeit, konstruktive Kooperation, selbstloser Dienst, Respekt für das Leben auf Erden. Der Vorgang ist einfach: Jeden Monat nehmen wir einen Wert von der Liste und bemühen uns, all unsere normalen Aktivitäten in Einklang mit diesem Wert zu verrichten. Jede Person wird ihre eigenen Taten selbst evaluieren und ihre Erfahrung mit der Gruppe teilen. Jeden Monat trifft sich die Gruppe, um unseren Fortschritt zu besprechen. Nach sechs Monaten wiederholt sich der ganze Zyklus. Wir möchten auch andere inspirieren, ihre eigenen Wertegruppen zu bilden, wo immer sie sich auch befinden.

#### **29. Januar 2001 - Konferenz über „Globalisierung und Entwicklung“, mit Prof. Joseph Ki-Zerbo, Institut für Entwicklungsstudien, Universität Genf**

Professor Joseph Ki-Zerbo, geboren in Toma (Burkina Faso), ist einer der grössten afrikanischen Hi-

storiker. Er schrieb „Die Geschichte Schwarzafrikas“ (1978) und den ersten Band der „Geschichte Afrikas“, die unter der Schirmherrschaft der UNESCO publiziert wurde. Er kämpfte für die Befreiung seines Landes und für die Schaffung von Demokratie und die Achtung der Menschenrechte in Afrika. Er legte während seiner Rede dar, dass Afrika zur Förderung der Menschenrechte beigetragen hat und weiterhin beiträgt. Die Verantwortung zwischen Generationen zu teilen, was in Afrika üblich ist, leistet zum Beispiel einen wichtigen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. Die gegenseitige Ergänzung zwischen der Gemeinschaft und dem Einzelnen ist ein weiteres wichtiges Konzept in Afrika. In der afrikanischen Gesellschaft ist Solidarität tief verankert. Prof. Ki-Zerbo verurteilt die Einmischung von Europa und den USA in Afrika als die Hauptursache seiner Probleme und fordert die Entwicklung einer echt afrikanischen Lösung für afrikanische Probleme.

#### **11. Februar 2001 - Workshop „Wiedererweckung unserer Werte“, Brahma Kumaris-Zentrum, Genf**

Wir wurden vom Brahma Kumaris-Zentrum in Genf (12, rue J.A. Gautier, 1201 Genf, Tel.: +41-022-731.1235, Fax +41-022-731.1270, E-mail: genevabk@freesurf.ch) eingeladen, an diesem Workshop teilzunehmen, um unser inneres Potential zu erschaffen und ihm Ausdruck zu verleihen. Herr Luca Campana begann die Gruppendiskussion über „Ich, meine Werte, Gesellschaft“. Helen Sayers trug ihre „Reflexionen über universale Werte“ vor und Jenna Maraj moderierte die Nachmittags-Diskussionen über „Von der Theorie zur Praxis - Werte im täglichen Leben anwenden“ und „Unsere Werte leben“. Unsere Grundwerte bestimmen unsere Gedanken, unsere Gedanken bestimmen unsere Handlungen, unsere Handlungen bestimmen unsere Gewohnheiten, unsere Gewohnheiten bestimmen unseren Charakter, und unser Charakter bestimmt unser Schicksal. Unsere Werte können materiell sein (Geld, Reichtum, Erfolg, Gewinne erzielen) oder ethisch (Liebe, Respekt, Ehrlichkeit, Verantwortung, Glück). Wir schätzen dasjenige Wert, von dem wir denken, dass es uns Glück bringen kann, und so können wir an dem, wie viel Glück unsere Werte uns geben, ermassen, wie echt sie sind - Glück nicht nur für uns selbst, sondern auch für unsere Familien, unsere Gemeinschaften, die Menschheit und den Planeten.

#### **16. Februar 2001 - „Geburt und ihre Langzeitfolgen“, Genf**

Die „Association Naissance Active“ (Vereinigung aktive Geburt) organisierte gemeinsam mit der kulturellen Vereinigung Artimon eine Reihe von öffentlichen Vorträgen und Workshops für Hebammen und Gesundheitsfachpersonen mit Dr. Michel Odent, ehem. Direktor der Entbindungsklinik Pithiviers (1962-1985). Nach seiner Karriere als Klinikleiter, während der er das Konzept von Geburtsräumen und „Geburtsräumen „wie daheim“ in den Entbindungsstationen einführte, gründete er in London das Frühgesundheits-Zentrum, dessen Ziel es ist, die Langzeitwirkungen der frühen Erfahrungen (von der Empfängnis zum ersten Geburtstag) auf die physische und psychische Gesundheit zu studieren. Er

entwickelte jüngst ein Vorempfängnis-Programm, um die Wirkungen von intra-uterinärer und Milchverschmutzung durch synthetische Chemikalien entgegenzuwirken. Seine Praxis der Geburt kann mit den folgenden Worten zusammengefasst werden:

- Die Körper von Frauen sind zum Gebären angelegt. Das Wissen, wie man gebärt, existiert bereits im Innern einer jeden Frau.
- Eine Frau wird am besten dort gebären, wo sie sich am sichersten und geschütztsten fühlt, sei dies zu Hause oder im Spital.
- Die Geburt ist eine der grössten Herausforderungen, die das Leben zu bieten hat. Sie schafft eine Gelegenheit für persönliches Wachstum (für Mutter und Kind).
- Eine gebärende Frau verdient eine Umgebung, in der ihre Intimsphäre, Autonomie und emotionale Sicherheit geschützt sind und ihre Beweglichkeit gefördert wird.

In seinem jüngsten Buch, „Die Verwissenschaftlichung der Liebe“, erforscht Dr. Odent den Einfluss der jüngsten Entdeckungen der Wissenschaft bezüglich der Rolle von Hormonen bei der menschlichen Psychologie auf die Geburt. Während einer normalen Entbindung (ohne Anästhetika), erzeugen die Mutter und das Kind ein aussergewöhnliches Hormoncocktail, das die Geburt zu einer intensiven Erfahrung und zu der Grundlage für die Fähigkeit einer Person macht, während des ganzen Lebens zu lieben. Ungestörter enger Kontakt zwischen Mutter und Kind direkt nach der Geburt schafft ein tiefes Band, ein Gefühl der Einheit, welches die Person später in all ihren Beziehungen wieder beleben wird, in sich, mit anderen Menschen und mit der Natur.

Dr. Odent hat eine Datenbank geschaffen (<http://www.birthworks.org/primalhealth>), um die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung über Frühgesundheit zu sammeln. Sein Anliegen ist, dass die Menschheit ihre wissenschaftlichen Entdeckungen anzuwenden lernt, um unsere kollektive Fähigkeit, einander und die Natur zu lieben, zu fördern und so ökologische und menschliche Katastrophen zu vermeiden.

Die „Association Naissance Active“ (20 chemin Rieu, CH-1208 Genf, +41-022-347.21.22) ist die lokale Vertretung der Aktive Geburt-Bewegung, die von Janet Balaskas gegründet wurde (Active Birth Centre, 25 Bickerton Road, London N19 5JT, England, Tel. +44-020-77482 5554, Fax +44-020-7267 9683, [mail@activebirthcentre.com](mailto:mail@activebirthcentre.com), <http://www.activebirthcentre.com>). Die kulturelle Vereinigung Artimon (20 chemin Rieu, CH-1208 Genf, +41-022-346.14.14) organisiert Konferenzen und Workshops im Raum Genf, um ein tieferes Nachdenken über alle Bereiche menschlichen Wissens zu ermöglichen, die zu einer Harmonie von Körper und Geist und zu einer Bewusstseinsweiterung führen.

\* \* \*

## 9. März 2001 - „Globale Politik-Netzwerke: Förderung von Innovation in globalem Regieren“

Die Geschäftsstelle der Weltbankgruppe in Genf organisierte dieses Podium mit Herrn Mark Halle, Direktor des *International Institute for Sustainable Development* (Internationales Institut für nachhaltige Entwicklung), *International Environment House*, 13, chemin des Anémones, CH-1219 Châtelaine/Genf, Tel.: +41-022-979.93.53, Fax +41-022-979.90.93, E-mail: [mark.halle@iprolink.ch](mailto:mark.halle@iprolink.ch), <http://iisd.ca/>), Herrn Wolfgang H. Reinicke, Direktor des *Global Public Policy Project* (Globalen Politik-Projekts) und Herrn Björn Stigson, Präsident des *World Business Council for Sustainable Development* (Weltwirtschaftsrats für nachhaltige Entwicklung, 4, chemin des Conches, CH-1231 Conches/Genf, Tel.: +41-022-839.3100, Fax: +41-022-839.3131, E-mail: [info@wbcscd.org](mailto:info@wbcscd.org), <http://www.wbcscd.ch>).

Ökonomische und politische Liberalisierung sowie die technologische Revolution, insbesondere die Revolution in der Informationstechnologie, haben zwei Klüfte im Regierungswesen verursacht. Jene, die die Richtlinien der Politik erarbeiten, finden es zunehmend schwierig, die Komplexität der politischen Probleme in einer liberalisierten, technologisierten und globalisierten Welt zu verstehen und mit ihr umzugehen, und folglich neigen sie oft dazu, die Teilnahme der allgemeinen Öffentlichkeit oder bestimmter Betroffener von ihren Entscheidungen auszuschliessen. Die allgemeine Öffentlichkeit ist auch oft nicht in der Lage, die Bedeutungen kritischer politischer Probleme zu verstehen.

Globale Politik-Netzwerke mögen in der Lage sein, diese Klüfte zu überbrücken. Sie sind breit abgestützt und beziehen Regierungen, internationale Organisationen, die Zivilgesellschaft und den Privatsektor ein, um Themen anzugehen, die in der heutigen wechselseitig verbundenen Welt nicht von einer einzelnen Einheit alleine angegangen werden kann.

Der UNO-Generalsekretär Kofi Annan sowie der Präsident der Weltbank, James Wolfensohn, haben erkannt, dass globale Politik-Netzwerke eine Menge Funktionen erfüllen können, angefangen mit einer globalen Agenda und dem Aufstellen von Standards bis hin zu Austausch und Verbreitung von Wissen und der Nutzung als innovative Umsetzungsmechanismen für bestehende multilaterale Vereinbarungen. In der heutigen Welt hat sich die Macht von allein handelnden Regierungen zu einem System verlagert, in dem staatliche, nichtstaatliche und Privatsektor-Akteure auf der internationalen Szene zusammenarbeiten.

Die drei Podiums-Sprecher stellten die vom Globalen Politik-Projekt durchgeführte Studie über die Rolle globaler Politik-Netzwerke vor. Eine Zusammenfassung oder der gesamte Bericht über diese Studie ist (auf Englisch und Französisch) erhältlich von Herrn Thorsten Benner, e-mail [tbenner@globalpublic-policy.net](mailto:tbenner@globalpublic-policy.net) oder Herr Jan Martin Witte, E-mail [jmwitte@globalpublicpolicy.net](mailto:jmwitte@globalpublicpolicy.net). Für weitere Information besuchen Sie die Website des

Projekts: <http://www.globalpublicpolicy.net>.

### **13. März 2001 - „Menschenrechte und die Welt: Die Konferenz über Rassismus (Durban 2001)“**

Das Schweizer Forum für Internationale Angelegenheiten (*Forum Suisse de Politique Internationale (FSPI)*), Postfach 135 Champel, 1211 Genf 12, Schweiz, E-mail [fspi@bluewin.ch](mailto:fspi@bluewin.ch)) lud Frau Mary Robinson, UNO-Hochkommissarin für Menschenrechte ein, über die UNO-Aktivitäten zum Schutz und zur Förderung der Menschenrechte zu sprechen, insbesondere über die kommende Weltkonferenz gegen Rassismus, rassistische Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit und diesbezügliche Intoleranz (Durban, 31. August - 7. September 2001).

Frau Robinson stellte heraus, dass Menschenrechte eines der Schlüsselprobleme unserer Zeit ist und der vereinigende Fokus unserer Bemühungen im 21. Jahrhundert sein könnte. Heute haben Bürgerrechte, kulturelle, wirtschaftliche, politische und soziale Rechte den Status von internationalem Recht erlangt. Die UNO richtet jetzt ihre Aktivitäten von einem Brennpunkt auf das Errichten von Standards auf die Arbeit, diese Standards in der Praxis **umzusetzen**. Deshalb bemerkte Frau Robinson, sie wolle, dass die Weltkonferenz über Rassismus **handlungsorientiert** sei, dass jede Nation ihren Bericht über die Verbesserung der Beziehungen zwischen den Elementen und Gruppen, welche ihre Gesellschaft zusammensetzen, überprüft, und dass wir alle unseren Entschluss stärken, unsere Identität in der modernen Welt als einschliessende, multikulturelle, multirassistische Gemeinschaften neu zu gestalten, wo jeder auf gleicher Basis behandelt wird. Zu diesem Zweck gab sie eine Erklärung zur Vision in Umlauf, die jetzt von 76 Staats- und Regierungsoberhäuptern unterzeichnet worden ist. Der Text der Deklaration, Information über die Weltkonferenz über Rassismus und über die Aktivitäten des Büros der Hochkommissarin für Menschenrechte ist erhältlich von OHCHR-UNOG, 8-14 Avenue de la Paix, CH-1211 Genf 20, Schweiz, Tel.: +41-022-917.9000, Fax +41-022-9179016, und <http://www.unhchr.ch>.

### **18.-25. März 2001 - Treffen in Sibirien**

Rudolf Schneider war eingeladen, verschiedene Gruppen in Sibirien anlässlich einer Round-Table-Konferenz zu treffen, die vom 19.-20. März in Novosibirsk über „Sibirien als ein Erziehungsraum - Internationale Kooperationsprojekte“ abgehalten wurde. Während dieser Konferenz hielt er eine Ansprache, der die Einleitung zu diesem Rundbrief entnommen worden ist. Am 23. März nahm er an einer Konferenz in Biysk über „Unser Planet ist ein Tempel der Erziehung“ teil. Während seiner Reise besuchte er das „Ökologische Zentrum“ und das „Helios-Zentrum für Heilen und Wellness“ in Novosibirsk und das „Zentrum für Erziehung“ in Biysk. Er besuchte auch ein Frühlingsfest in Tsherepanova und gab ein Radiointerview über ganzheitliche Erziehung. So entwickelt sich eine sehr enge Kooperation zwischen dem IPS Genf und weitsichtigen Gruppen in Sibirien.

### **24. März 2001 - Besuch vom IDEJO, Montevideo, Uruguay**

Unsere Mitarbeiterin in Bolivien, Marion Remus, besuchte das *Instituto de los Jovenes*, eine 1988 gegründete Privatschule. Dort studieren jetzt 250 Kinder von 3 bis 17 Jahren. Die zentrale Ausrichtung ist Meditation, und jeder Morgen beginnt mit ein paar Minuten Stille, geleiteter Entspannung und Visualisierungen und endet am Nachmittag mit Gruppen-Harmonisierung. Diese Schule erfüllt ganz den staatlichen Lehrplan, integriert aber zusätzlich Yoga-Klassen, Kunst (Töpfern, körperlicher Ausdruck, Theater, Musik, Tanz), Spiele, um Bewusstheit und Sensitivität zu entwickeln, Gartenbau, ökologische Exkursionen, Förderung der spirituellen Dimension des wachsenden Menschen. Mit den Schulmahlzeiten wird lebendige und gesunde Ernährung angeboten, raffinierter Zucker sowie Weizen, Rind- und Schweinefleisch, Softdrinks oder ähnliches, Kaugummi und kommerzielle Süssigkeiten vermieden. Die Teilnahme der Eltern ist ein weiterer wichtiger Teil. Die enge Beziehung zwischen den Lehrern, Schülern und Eltern gibt der ganzen Schule das Empfinden einer grossen Familie. Alle Aktivitäten geschehen in einem Rahmen von Freude und Verehrung gegenüber der Umwelt, was der inneren Ökologie zu gedeihen hilft und dem auf natürliche Weise die äussere Ökologie folgt. „Zu sein“ ist die Priorität des Lehrsystems; das Leitprinzip ist „alles Leben ist heilig“. Für weitere Information nehmen Sie bitte Kontakt auf mit Fernando Mirza oder Edith Martirena, *Instituto IDEJO*, Avda. 19 de Abril 3333, Montevideo, Uruguay; Tel./Fax 309.35.53, <http://www.idejo.reduy.com/>, E-mail: [idejo@reduy.com](mailto:idejo@reduy.com).

### **28. März 2001 - Seminar über Erziehung, Pavlodar, Kasachstan**

Frau Lida Shkorkina, Repräsentantin des IPS Moskau, nahm an einem sehr praktischen Seminar über Erziehung in Pavlodar teil. Aus Visagründen konnte Rudolf Schneider nicht teilnehmen, doch den Teilnehmern wurde seine Rede über Werte in der Erziehung vorgelesen sowie der Artikel von Herrn René Wadlow, „2001 ist ein Jahr des Dialogs zwischen Zivilisationen“. Viele Repräsentanten von verschiedenen Städten Kasachstans und von Moskau nahmen an diesem Seminar teil und sprachen über Werte in der Erziehung. Ein Projekt über „Schule ist ein lokales Zentrum von Erleuchtung“ wurde entwickelt. Lehrer von verschiedenen Regionen diskutierten die Möglichkeit von Kooperation. Die Teilnehmer beschlossen, regelmässige Seminare für Lehrer einzurichten und das Erziehungssystem der freien Schulen in Dänemark zu studieren. Sie werden dänische Lehrer einladen, ihre Erfahrung beim nächsten Seminar über Erziehung in Pavlodar auszutauschen.

### **30. März - 3. April 2001 - Weltbürger-Versammlung, Taipeh, Taiwan**

Die *World Citizens Assembly* (WCA 2001) wurde fachmännisch und aufs sorgfältigste durch die Weltbürgervereinigung organisiert (*Association of World Citizens*, 55 New Montgomery Street, 3F, San Francisco, CA 94104, USA, Tel. +1-415-541.9610, E-

mail [worldcit@best.com](mailto:worldcit@best.com)) und mit grossem Enthusiasmus, Professionalität und liebevoller Aufmerksamkeit bis aufs Detail vom taiwanesischen Zweig der Weltbürgervereinigung durchgeführt, unter der Leitung von Dr. Hong Tao Tze, zugleich Präsident der Tai Chi Men-Akademie und der Stiftung für Weltfrieden und Liebe (*Foundation for Peace and Love*, 1324, S. Winchester Blvd, Apt. 94, San Jose, CA 95128, USA, Tel. +1-408-871.1638, <http://www.fopal.org>).

Stellen Sie sich einen Tagungsort in Form eines chinesischen Tempels vor, wo traditionellerweise Könige und andere Würdenträger sich zu Besuch aufhalten; eine Besichtigung des Nationalen Kunstmuseums von Taipeh und ein Musikstück über den Ursprung und die Rolle der Kampfkünste für das Stiften, Sichern und Bewahren von Frieden, das extra für die Weltbürgerversammlung geschrieben und das im eleganten Nationaltheater von Taipeh aufgeführt wurde. Stellen Sie sich auch Vorführungen von Kampfkünsten und Tanz vor, die 5000 Teilnehmer einbeziehen, einschliesslich einem 120 Meter langen Drachen, 1000 Trommlern und einem Chor von 1000 Kindern. Dieses Fest für Auge und Ohr fand im Taipeh-Stadium statt, wo die Friedensglocke geläutet wurde. Dieses Ereignis wurde von den Gastsprechern Herrn Chen, Präsident von Taiwan, und Frau Lieu, der Vizepräsidentin, geehrt. Wenn Sie sich all dies und üppige Mahlzeiten als Teil der Konferenz vorstellen können, dann haben Sie eine Idee von dem Spektrum der diesjährigen Weltbürgerversammlung.

Die logistischen Anforderungen dieser Versammlung waren gewaltig. Ein Beispiel der liebevollen Aufmerksamkeit war in Form von zugeteilten „Begleitern“. Jeder Teilnehmer - Sprecher, Arbeitsgruppenleiter, Moderator, usw. - wurde von jemandem assistiert, der in lokaler Kultur und *Savoir-faire* erfahren war. Diese aufmerksame Geste besänftigte viele der schwierigen Momente, die fremde Besucher unvermeidlich mit sich bringen.

Am bemerkenswertesten von allem war die Atmosphäre von Liebe, die alles, was wir taten, begleitete. Es begann und endete am Flughafen, wo alle Teilnehmer einen mitreissenden Empfang und Abschied von einer Menge lachender T'ai Chi-Praktizierender, in ihre weissen Gewänder gekleidet, erhielten. Ein Thema, das wiederholt an der Konferenz eingebracht wurde, war die Schwierigkeit, die Leute aus Entwicklungsländern haben, wenn sie reisen. Ihnen wird oft der Zutritt verweigert, und wenn sie ein Visum erhalten, müssen sie eine Taschen- und Körpervisitation über sich ergehen lassen, während sie demütigend behandelt werden. Dies erinnert uns daran, warum wir, als Weltbürger, weiterhin unser Äusserstes geben müssen, um eine globale Gemeinschaft zu schaffen, die auf Einheit in der Vielfalt basiert.

Die liebevolle Atmosphäre schuf einen idealen Arbeitsrahmen, die aufgrund der Vielfalt der teilnehmenden Kulturen herausfordernd war. Die erste und zweite Sprache vieler Teilnehmenden war oft nicht

Englisch, die Konferenzsprache. Doch die Umgebung gestattete uns, einen Weg über unsere persönlichen Begrenzungen hinaus zu finden. Persönlichkeiten, die dazu neigten, von ihren individuellen Ideen eingenommen zu sein, hielten sich ganz natürlich zurück, um anderen Teilnehmenden, mehr zurückhaltend wegen ihrer Kultur oder schüchtern wegen mangelnde Englischkenntnissen, eine Gelegenheit zu bieten, sich auszudrücken. Dies ergab ein buntes Gemisch von Beiträgen und Überlegungen, die sich günstig auf die weitere Zusammenarbeit auswirkte.

Vier Arbeitsgruppen trafen sich während der Versammlung: über Globalisierung, über Spiritualität und Technologie, über die Vereinten Nationen und die Zivilgesellschaft und über die Kampagne der Weltbürgervereinigung zur Abschaffung von Krieg. Die letztere ist von besonderer Dringlichkeit, da sie in der Lage wäre, der Aufrüstung des Weltraums Einhalt zu gebieten.

Die Arbeitsgruppe über die Vereinten Nationen wurde von Frau Dr. Lisinka Ulatowska, die Verfasserin dieses Artikelts und IPS-Repräsentantin bei der UNO, geleitet. Diese Gruppe brachte eine gut durchdachte Reihe von Aktionen hervor, die sich auf die Befähigung der Zivilgesellschaft, insbesondere von NROs, konzentrieren. Jedermann /-frau ist eingeladen, an diesen Aktionen teilzunehmen!

**Aktion Eins:** Eine Definition von Weltbürgerschaft zu schaffen, auf der Grundlage der Beiträge aller an der WCA teilnehmenden Weltbürger, von Weltbürger-Gruppen weltweit und der Arbeit von Organisationen, die die Bedeutung von Weltbürgerschaft anerkennen.

**Aktion Zwei:** Ein Konzept Regierungen bei den Vereinten Nationen darzustellen, unter Verwendung des Weltbürger-Handbuchs, das auf Anfrage per E-mail zur Verfügung steht. Das Handbuch ist auf Englisch, Holländisch, Deutsch, Französisch und Chinesisch verfügbar.

**Aktion Drei:** Weltweit Weltbürger-Gruppen zu schaffen, unter Verwendung des Weltbürger-Handbuchs.

**Aktion Vier:** Unterschriften für die „Erklärung für Alles Leben“ zu sammeln (Kontakt Mussie Hailu, E-mail: [Hope'87@telecom.net.et](mailto:Hope'87@telecom.net.et)).

**Aktion Fünf:** Die Arbeit der Stiftung für Weltfrieden und Liebe zu unterstützen.

**Aktion Sechs:** Eine interreligiöse Konferenz 2005 in Bangladesh abzuhalten. Wer potentielle Sprecher und teilnehmende Organisationen kennt, möge die Stiftung für Frieden und Liebe kontaktieren.

### **1.-19. April - Reise nach Brasilien**

Diese Reise nach Brasilien war recht reich an Gruppenkontakten. Zunächst haben wir unsere Zusammenarbeit mit der Dienst Einheit für Integrale Erziehung erneuert, die unsere Kontaktgruppe für die Region von Rio und Resende ist, und die sich jetzt nach Natal im Norden des Landes ausgedehnt hat.

Diese Gruppe hat ein Projekt begonnen, ein spirituell orientiertes phytotherapeutisches Forschungszentrum zu schaffen.

Wir haben auch unseren Kontakt mit Frau Vida Widmar in Bahia erneuert. Sie hat eine ökologische Stiftung gegründet, die „Fundação Vida Mata Atlântica“, und sie als eine Kontaktgruppe für das IPS in Bahia angeboten. Sie arbeitet auch aktiv daran, eine lokale Versammlung der Völker ins Leben zu rufen und hat auf ihrem Gelände ein Heilungszentrum geschaffen, das bis zu 20 Personen unterbringen kann, und einen schönen Tempel in Gestalt einer 6-seitigen Pyramide erbauen lassen.

In São Paulo besuchten wir das Willis Harman House, eine Vereinigung von Geschäftsleuten, Beratern, Forschern, Wissenschaftlern, Ärzten, Therapeuten, Erziehern, Künstlern und Humanisten mit dem Ziel, Aktivitäten zu fördern, die die Erweiterung des Bewusstseins, individuelles und soziales Wachstum als Reaktion auf die Herausforderung der heutigen sich beschleunigenden sozialen Transformation und auf die Notwendigkeit für soziale, wirtschaftliche und ökologische Anpassungen. Die Vereinigung basiert auf den Prinzipien einer **planetarischen Ethik** und wirkt durch von ihren Mitgliedern geschaffene Projekte. Sie dient als Treffpunkt und ist zentral in São Paulo gelegen, wo sie Seminare und einen sehr gut bestückten Buchladen hat.

Während unseres Besuches wurde uns eines ihrer Projekte vorgestellt, *Gira Sonhos Associação Cultural em Valores Humanos*, ein Verein, der geschaffen wurde, um in einer Gemeinde von Gross-São Paulo menschliche Werte zu fördern und Kooperation und partizipative Verwaltung zu verstärken, um die Lebensqualität zu verbessern. Die Adresse des Projekts ist: Gira Sonhos, Rua Angelo Grigol 341, Guarã, Barão Geraldo, CEP 13082-010 Campinas, São Paulo, Brasilien, Tel. +55-19-2874463, E-mail: [girasonhos@girasonhos.org.br](mailto:girasonhos@girasonhos.org.br), <http://www.girasonhos.org.br>.

Daher geben wir hier mit grosser Freude die Adressen unserer drei Kontaktgruppen in Brasilien an:

#### **Fundação Vida à Mata Atlântica**

Fazenda Vida, CEP 45690.000 Comandatuba, UNA, Bahia, Brasilien,  
Tel. +55-73-613.11.22, Fax +55-73-613.11.14  
E-mail: [fazvida@uol.com.br](mailto:fazvida@uol.com.br)

#### **Unidade de Serviço para Educação Integral**

Av. Nova Resende, 300/COB-1, Campos Elíseos  
CEP 27542-130 Resende, Rio de Janeiro

#### **Willis Harman House**

Rua Lisboa 328 - Pinheiros  
CEP 05413-000 São Paulo - SP - Brasilien  
Tel./Fax: +55-11-3064.4630  
E-mail: [simra@terra.com.br](mailto:simra@terra.com.br); [wwhouse@terra.com.br](mailto:wwhouse@terra.com.br)  
Website: <http://www.willisharmanhouse.com.br>

#### **25. April 2001 - Rundtischgespräch über „Werte in frühkindliche Programme integrieren - Haltungen von Respekt und Gleichberechtigung im Erwachsenenalter sicherstellen: Eine Investition für die Zukunft der Menschenrechte“**

„Lebendige Werte: Ein Erziehungsprogramm“, die Stiftung Welt-Frauen-Gipfel und das Komitee über den Status der Frauen der Konferenz der NROs mit Konsultativstatus bei der UN (CONGO) organisierten dieses Rundtischgespräch. Die Leitung hatte Herr Benoît Duché, Koordinator von „Lebendige Werte: ein Erziehungsprogramm“, und der Hauptsprecher war Herr Bernard Combes von der Einheit Frühe Kindheit und Familienerziehung der UNESCO. Andere Sprecher waren Frau Elly Pradervand, Gründerin / leitende Direktorin der Stiftung Welt-Frauengipfel, Frau Karin Jensen, Workshop-Moderatorin der Programme in Genf über Elternschaft und frühe Kindheitsentwicklung, „Errichten von Meilensteinen“ (11 route du Guignard, CH-1223 Cologny / Genf, Tel.: +41-022-786.49.30, E-mail [K.jensen\\_edu@hotmail.com](mailto:K.jensen_edu@hotmail.com)) und Frau Helen Sayers, Vertreterin in der Schweiz von „Lebendige Werte: ein Erziehungsprogramm“.

„Lebendige Werte: ein Erziehungsprogramm“ ist eine Partnerschaft zwischen Erziehern auf der ganzen Welt. Es wird von der UNESCO unterstützt, gesponsert vom Nationalen Komitee der UNICEF (Spanien), der Planet Society (UNESCO) und der Brahma Kumaris Spiritual University, mit Beratung von der Erziehungsgruppe der UNICEF (New York). Es wird weltweit in über 70 Ländern verwendet. Für weitere Informationen kontaktieren Sie „Living Values: an Education Programme“, c/o Global Co-operation House, 65 Pound Lane, London NW10 2HH, Tel. +44-01242-512716, Fax +44-01242-524536, E-mail: [livep@cyberphile.co.uk](mailto:livep@cyberphile.co.uk), <http://www.livingvalues.net>.

Die Stiftung Welt-Frauen-Gipfel (*World Women's Summit Foundation*, WWSF) ist eine internationale, gemeinnützige, nicht-konfessionelle NRO und eine Befähigungs-Koalition (mit UN ECOSOC-Beraterstatus) mit Sitz in Genf. Sie arbeitet für die Umsetzung von Frauen- und Kinderrechten, verleiht den jährlichen „Preis für Frauen-Kreativität im ländlichen Leben“, fördert den Welttag für Landfrauen - 15. Oktober; den Weltfond für die Würde von Kindern und den Welttag für den Schutz vor Kindesmisshandlung - 19. November. Ihre Adresse ist: Postfach 2001, 1211 Genf 1, Tel. +41-022-738.66.19, Fax +41-022-738.82.48, E-mail: [wwsf@jprolink.ch](mailto:wwsf@jprolink.ch), <http://www.woman.ch>.

#### **30. April 2001 - Treffen mit Frau Karen Mason, Leiterin von Geschlechter-Angelegenheiten bei der Weltbank**

Die Geschäftsstelle der Weltbank-Gruppe in Genf und das UNO-Komitee über den Status von Frauen organisierte ein Treffen mit NRO-Vertretern bei der UNO in Genf, um einen Austausch von Ideen über Geschlechter-Fragen, Gleichstellung und Frauenförderung zu unterstützen. Die Weltbank ist zur Anerkennung der Bedeutung der Entwicklung einer Gleichstellung der Geschlechter im politischen, wirt-

schaftlichen und rechtlichen Bereich gekommen. Sie hat einen Forschungsbericht über dieses Thema veröffentlicht mit dem Titel „*Engendering Development – Through Gender Equality in Rights, Resource and Voice*“ („Entwicklung hervorrufen - Durch Gleichstellung der Geschlechter in Rechten, Mittel und Stimme“. Dieser Bericht ist auch als 32-seitige

Zusammenfassung erhältlich (in Englisch) bei World Bank Publications, Postfach 960, Herndon, VA 20172-0960, USA, Fax +1-703-661.1501, Tel. +1-703-661.1580, E-mail: [books@worldbank.org](mailto:books@worldbank.org), <http://www.worldbank.org/publications>.

\* \* \*

## **BEILAGEN**

Friedenserklärung von Taipeh 2001  
Konferenz über Jugend und menschliche Werte im Jahr 2002  
Erklärung der B.K. über „Die gemeinsame universale spirituelle Identität der Menschheit“  
Gruppenaktivitätenvorausschau